

Ebnat Kappel



Der Ort. Die Anziehung.
Die Ausstrahlung.

Voranschlag 2014

www.ebnat-kappel.ch

Politische Gemeinde



Vorgemeinde

Montag, 11. November 2013, 20.00 Uhr,
in der Aula Wier

Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen
Apéro ein.

Bürgerversammlung

Mittwoch, 20. November 2013, 20.00 Uhr,
in der evangelischen Kirche Ebnat

Mit einem Ensemble der Musikschule Toggenburg heissen wir Sie herzlich willkommen.

Traktanden

1. Voranschlag 2014 Politische Gemeinde
2. Voranschlag 2014 Alters- und Pflegeheime
3. Umfrage

Verfahren

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Abs. 3 GG).

Protokoll

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 4. bis 17. Dezember 2013 öffentlich aufgelegt (Art. 49 GG). Es kann während der Öffnungszeiten beim Front Office eingesehen werden. Innert der Auflagefrist können Stimmberechtigte und Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Titelbild:
Ballontage Toggenburg,
5. bis 8. September 2013, Ebnat-Kappel

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Ebnat-Kappel wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 KV).

Zuhörern und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Stimmausweise können bis Mittwoch, 20. November 2013, 17.00 Uhr beim Front Office (Tel. 071 992 64 00) bezogen werden.

Detaillierter Voranschlag 2014

Der detaillierte Voranschlag 2014 kann ebenfalls beim Front Office oder unter www.ebnat-kappel.ch angefordert werden.

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|-----------|---------------------------------|
| 3 | Vorwort des Gemeindepräsidenten |
| 4 | Wichtiges in Kürze |
| 5 | Raumplanung Ebnat-Kappel |
| 6 | Laufende Rechnung |
| 12 | Investitionsrechnung |
| 14 | Investitionsplanung 2014–2018 |
| 15 | Finanzplanung 2014–2018 |
| 16 | Abschreibungsplan |
| 18 | Steuerplan und Anträge |
| 19 | Alters- und Pflegeheime |
| 22 | Wald und Alpen |
| 26 | Revision der Ortsplanung |
| 27 | Fragen an die Bevölkerung |

Gemeinde Ebnat-Kappel
Hofstrasse 1
9642 Ebnat-Kappel
Telefon 071 992 64 00
Telefax 071 992 64 10
gemeinde@ebnat-kappel.ch
www.ebnat-kappel.ch

« Im Leben gibt es etwas Schlimmeres, als keinen Erfolg zu haben: Das ist, nichts unternommen zu haben! »

Franklin D. Roosevelt

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Zurzeit ist sehr vieles am Entstehen, sich Verändern oder Erneuern und in naher Zukunft wird sich daran nicht viel ändern. Die Gemeinde steht vor wichtigen Entscheidungen und der Gemeinderat möchte die Bevölkerung einladen, an den Veränderungen teilzuhaben und mit zu bestimmen. Um aber die Ansichten und Meinungen abholen zu können brauchen wir einen gut funktionierenden Austausch und Dialog.

Was bedeutet eigentlich Dialog und wozu dient er? Bestimmt gibt es wie für viele Begriffe auch für diesen verschiedene Interpretationen. Beleuchten wir den Dialog geschichtlich, so können wir festhalten, dass dieser Begriff bewusst als Gestaltungsmittel zur Vermittlung von Erkenntnissen oder zur Erörterung von Problemen genutzt wurde. Durch die Teilnahme am Dialog können die Erfahrungs- und Lebensgeschichten der Teilnehmenden erkundet werden. Daraus entsteht zugleich ein tieferes Verstehen der Dialogpartner untereinander, des besprochenen Sachzusammenhangs und der eigenen inneren Prozesse. Genau dadurch eröffnet sich die Möglichkeit, Standpunkte und Haltungen zu verändern. Die höchste Quali-

tät besitzt der Dialog dann, wenn er direkt geführt wird. Bemüht man jedoch Instrumente wie Brief, E-Mail, Facebook, Twitter oder gar die Print-Medien, dann verliert der Dialog massiv an Qualität und andere, vielleicht sogar bewusst gewählte Absichten, treten in den Vordergrund.

Elementare Voraussetzungen für einen konstruktiven Dialog sind folgende Fähigkeiten:

- Zuhören; als das auf sich wirken lassen des Gehörten aus einem inneren Schweigen heraus.
- Respektieren; als das Verzicht auf jede Form von Abwehr, Schuldzuweisung, Abwertung oder Kritik gegenüber den Dialogpartnern.
- Suspendieren; als Erkennen und Beobachten eigener Gedanken, Emotionen und Meinungen, ohne in eine fixe Idee zu verfallen.
- Artikulieren; als das Finden der eigenen, authentischen Sprache und des Aussprechens der eigenen Wahrheit.

Was aber bezweckt nun der Dialog wirklich? Für mich soll er helfen etwas herauszufinden und soll in folgender Grundfrage enden: Was tust Du da, und wie kommst Du dazu, etwas so zu verstehen, wie Du es tust?

Diese Frage soll nicht zu einer Ursachenforschung, Bewertung oder Beurteilung führen, vielmehr soll diese Frage Raum und Zeit zur Annahme dessen geben, was jetzt wirklich bedeutsam ist. Die Fähigkeiten zur Mitgestaltung eines Dialoges fördern das Treffen verbindlicher Abmachungen und Entscheidungen mit hoher Akzeptanz. Daher ist der Dialog die tragende Verbindung zwischen gemeinsamen (gesellschaftlichen) Zielen, dem konkreten (Entscheidungs-) Verhalten und einer gelebten Gesellschaft.

Immer wieder steht der Gemeinderat vor wichtigen Entscheidungen. Damit diese auf Akzeptanz und Verständnis stossen, bedarf es in der Entscheidungsphase vieler Dialoge oder anders ausgedrückt, es braucht offene, zielführende und konstruktive Gespräche. Ich lade Sie herzlich dazu ein, solche mit mir und dem Gemeinderat zu führen. Ich freue mich schon jetzt auf einen spannenden Dialog mit Ihnen und ich wünsche mir diesen sehr!

Christian Spoerlé

Wichtiges in Kürze

Neues Layout

Sicherlich ist es Ihnen bereits aufgefallen: Wir haben die Gestaltung des Voranschlags überarbeitet. Wir freuen uns, Ihnen nebst dem Voranschlag 2014 auch ein neues, frisches und modernes Layout präsentieren zu dürfen.

Voranschlag 2014

- Der Steuerfuss beträgt wie bisher 145 %.
- Die Grundsteuer beträgt wie bisher 0,8 % vom Grundstückwert.
- Die Feuerwehrabgabe beträgt wie bisher 20 % der einfachen Steuer vom Einkommen, aber max. Fr. 700.00.

Das Budgetdefizit beträgt Fr. 361'900
Ein Steuerprozent entspricht Fr. 68'500

Investitionen

Gegenüber dem Vorjahr ist das Investitionsvolumen mit Fr. 2'185'000.00 (Vorjahr Fr. 2'620'000.00) leicht gesunken. Die grössten geplanten Nettoinvestitionen sind die Sanierungen der Ringstrasse und der Rosenbühlstrasse.

Finanzausgleich

Auf den 1. Januar 2014 werden die überdurchschnittlichen sozialdemographischen Lasten in den Bereichen stationäre Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Sonderschulen, Sozialhilfe sowie stationäre und ambulante Pflege von Betagten durch den Kanton ausgeglichen. Im Gegenzug müssen die Gemeinden künftig die vollen Kosten für die Finanzierung der stationären Pflege übernehmen.

Für Ebnet-Kappel haben diese Massnahmen folgende Auswirkungen:

Finanzausgleich 1. Stufe total	6'082'400
– Ressourcenausgleichsbeitrag	4'079'200
– Sonderlastenausgleichsbeitrag	
Volksschule	169'700
– Sonderlastenausgleichsbeitrag	
Weite	1'578'200
– Sonderlastenausgleichsbeitrag	
Sonderschule	33'500
– Sonderlastenausgleichsbeitrag	
Unterbringung Kinder und Jugendliche	58'000
– Sonderlastenausgleichsbeitrag	
stationäre Pflege	141'300
– Sonderlastenausgleichsbeitrag	
ambulante Pflege	22'500

Neu hat der Gemeinderat den individuellen Sonderlastenausgleichsbeitrag (Finanzausgleich 2. Stufe) von Fr. 626'000.00 angemeldet.

Im Gegenzug hat die Politische Gemeinde im Bereich Pflegefinanzierung einen erheblichen zusätzlichen Aufwand von Fr. 1'040'700.00 (Voranschlag 2013, Fr. 538'000.00).

Raumplanung Ebnat-Kappel

Am 19. Juni 2013 hat der Gemeinderat einen Workshop zum Thema «Zukünftige Raumplanung in Ebnat-Kappel» durchgeführt. Unterstützt wurde der Gemeinderat durch die Schällibaum AG, Florian Schällibaum, Wattwil.

Aktueller Anlass zum Workshop sind die notwendigen Sanierungen in den Schul- und Sportliegenschaften unseres Dorfes. Der Gemeinderat will für die Bewirtschaftung und Nutzung seiner Liegenschaften ein langfristig ausgerichtetes Planungsinstrument zur Verfügung haben. Dabei werden weitere bekannte Bedürfnisse (Turnhallen-Bedarf der Vereine, Bibliothek/Ludothek, öffentlicher Saal, Jugend-Raum, Bedarf FC Ebnat-Kappel) und absehbare Entwicklungen (Schulraum-Entwicklungen) mit erfasst und in die Überlegungen einbezogen.

Zielsetzungen des Workshops waren:

- Bereinigung Grundlagen und Analyse (Ist – Soll) zu Sportanlagen und Schulraum
- Strategische Ausrichtung bezüglich Schulstandorten
- Definition Strategie der Sportanlagen (Freianlagen / Sporthallen)
- Vereinbarung weiteres Vorgehen

An der Sitzung vom 26. September 2013 hat der Gemeinderat aufgrund der erarbeiteten Analysen zwei wesentliche Absichtserklärungen abgegeben sowie das weitere Vorgehen definiert.

Absicht 1: Langfristige Strategie mit zwei Schul-Standorten

Der Gemeinderat möchte sich auf zwei Schulstandorte konzentrieren. Im Vorder-

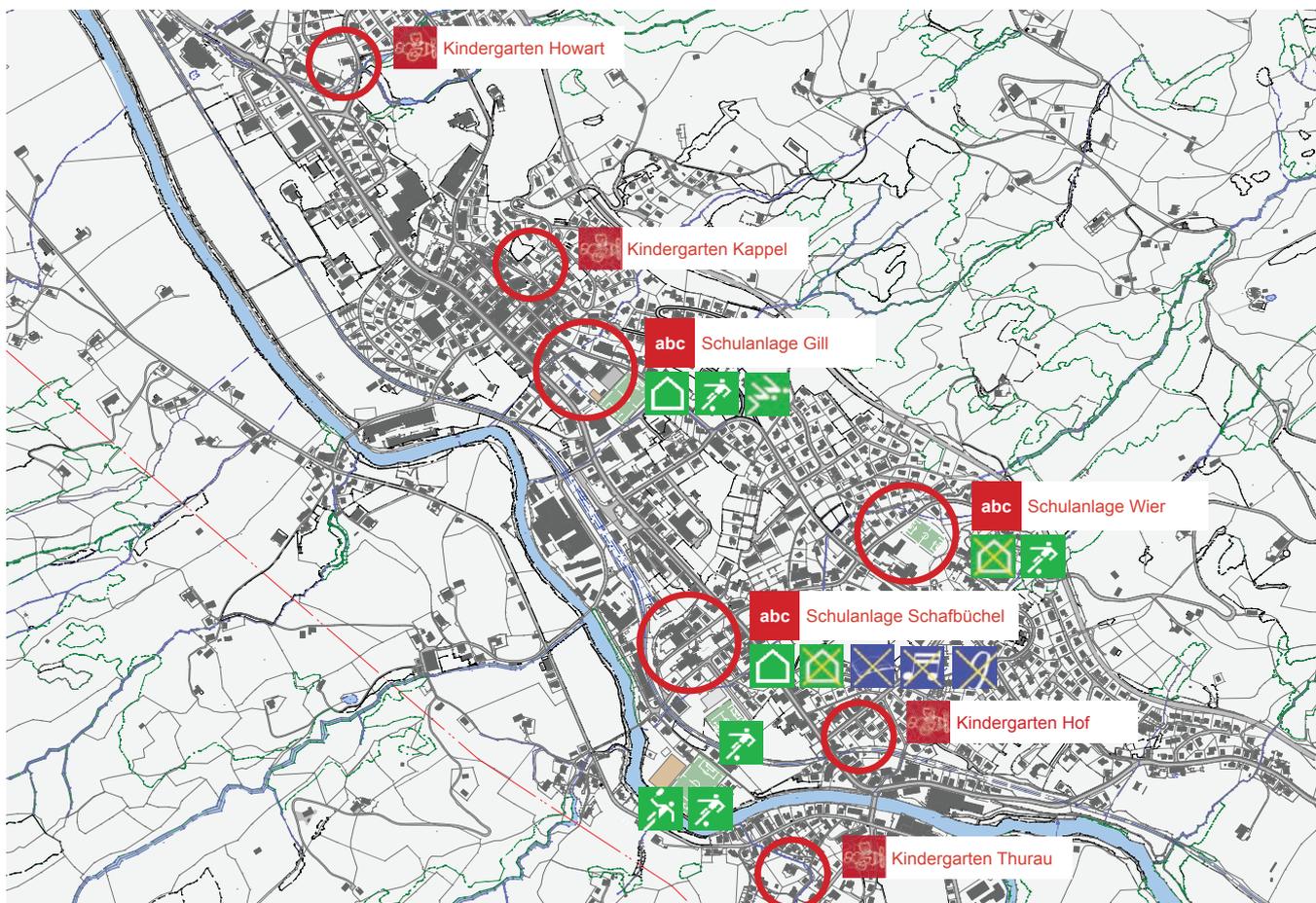
grund steht die Konzentration auf die Standorte Gill und Wier.

Absicht 2: Die aktuellen Aussensport-Anlagen werden aufrecht erhalten

Bei Naturrasenfeldern bleibt der Status quo. Im Bereich Heiligwiesli (Anlagen Schafbüchel) sind Sanierungsmassnahmen zu prüfen. Wesentliches Kriterium für die weitere Bewirtschaftung ist die Mehrfachnutzung.

Weiteres Vorgehen

Eine detaillierte Machbarkeitsstudie soll die Möglichkeiten der Areale Gill und Wier sowie Varianten für eine Etappierung hin zu zwei Schulstandorten aufzeigen.



Laufende Rechnung

Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Gemeindehaushalt	22'333'883.55	22'806'077.04	22'820'300	22'465'100	24'156'700	23'794'800
	472'193.49			355'200		361'900
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'319'822.33	726'932.62	2'284'300	685'500	2'353'100	720'700
		1'592'889.71		1'598'800		1'632'400
11 Öffentliche Sicherheit	871'016.28	860'176.83	942'200	920'900	827'700	794'800
		10'839.45		21'300		32'900
12 Bildung	9'704'559.77	381'034.80	9'903'300	294'200	10'216'300	312'000
		9'323'524.97		9'609'100		9'904'300
13 Kultur, Freizeit	352'694.90	1'643.05	363'900	16'700	348'800	1'100
		351'051.85		347'200		347'700
14 Gesundheit	493'006.05	110'444.90	790'500		1'236'300	
		382'561.15		790'500		1'236'300
15 Soziale Wohlfahrt	3'022'414.95	1'563'938.65	2'774'600	1'108'000	2'661'000	810'900
		1'458'476.30		1'666'600		1'850'100
16 Verkehr	1'846'777.25	184'929.25	1'743'100	164'800	1'888'800	190'100
		1'661'848.00		1'578'300		1'698'700
17 Umwelt, Raumordnung	469'930.45	3'219.55	357'800	23'000	347'900	5'000
		466'710.90		334'800		342'900
18 Volkswirtschaft	441'613.00	308'740.20	375'400	251'600	350'600	224'300
		132'872.80		123'800		126'300
19 Finanzen	2'812'048.57	18'665'017.19	3'285'200	19'000'400	3'926'200	20'735'900
	15'852'968.62		15'715'200		16'809'700	

Laufende Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'319'822.33	726'932.62	2'284'300	685'500	2'353'100	720'700
		1'592'889.71		1'598'800		1'632'400
100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	73'452.50	7'169.35	53'800	5'100	53'800	5'100
101 Geschäftsprüfungskommission	22'166.00		22'400		22'300	
102 Gemeinderat, Kommissionen	257'723.40	8'090.00	252'500	11'500	321'500	7'900
103 Schulrat, Kommissionen	184'370.05	6'070.00	170'100	5'300	180'500	5'900
104 Allgemeine Verwaltung	1'704'622.63	689'403.27	1'704'900	647'600	1'669'400	685'800
107 Verwaltungsgebäude	67'978.70	16'200.00	67'600	16'000	62'600	16'000
108 Öffentliche Anlässe	9'509.05		13'000		43'000	
11 Öffentliche Sicherheit	871'016.28	860'176.83	942'200	920'900	827'700	794'800
		10'839.45		21'300		32'900
1101 Grundbuchvermessung	148'540.75	69'955.20	192'000	145'000	136'000	70'000
1103 Grundbuchamt	293'516.80	393'624.85	275'400	337'700	279'200	347'700
1108 Übrige Rechtsaufsicht	400.00		400		400	
114 Feuerwehr	392'515.53	392'515.53	434'600	434'600	373'500	373'500
115 Militär	956.30		1'800		1'100	
116 Zivilschutz	35'086.90	4'081.25	38'000	3'600	37'500	3'600

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung**Gemeinderat, Kommissionen**

Verbuchung 100 % Lohn Gemeindepräsident;
keine Aufteilung mehr mit Verwaltung

Öffentliche Anlässe

Beitrag an Strassenfest 10'000
Jubiläum 50 Jahre Ebnet-Kappel 20'000

11 Öffentliche Sicherheit**Grundbuchamt**

Ertrag Grundbuchgebühren 280'000

Feuerwehr

Einlage in Spezialfinanzierung 25'000

Zivilschutz

Beitrag an Zivilschutzorganisation Toggenburg 30'000

Laufende Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12 Bildung	9'704'559.77	381'034.80	9'903'300	294'200	10'216'300	312'000
		9'323'524.97		9'609'100		9'904'300
1211 Kindergarten	773'331.80	45'881.85	748'000	13'000	765'000	13'000
1212 Primarstufe	2'656'313.63	124'869.75	2'686'700	73'900	2'780'600	79'500
1213 Oberstufe	2'355'855.80	33'335.20	2'343'400	38'700	2'491'900	37'300
1214 Musikschule	2'508.70		5'000		2'500	
1215 Fördernde Massnahmen	822'304.86	40'730.75	849'200	42'600	866'000	45'600
1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	165'196.60	38'658.30	167'900	45'800	162'000	42'200
1217 Schulanlagen	1'254'577.72	59'854.40	1'112'400	46'900	1'157'400	57'800
1218 Schulverwaltung	481'460.65	9'581.55	500'400	5'800	504'700	5'800
1219 Diverser Schulbetriebsaufwand	1'193'010.01	28'123.00	1'490'300	27'500	1'486'200	30'800
13 Kultur, Freizeit	352'694.90	1'643.05	363'900	16'700	348'800	1'100
		351'051.85		347'200		347'700
130 Kulturförderung	88'668.45	843.05	105'900	900	83'600	300
131 Denkmalpflege, Heimatschutz	15'880.00					
133 Parkanlagen, Wanderwege	57'654.90	800.00	75'100	800	35'600	800
1340 Sport	67'823.50		67'100	15'000	78'800	
1341 Schwimmbad	121'868.05		115'000		140'000	
137 Übrige Freizeitgestaltung	800.00		800		10'800	

12 Bildung**Primarstufe**

Mehraufwand Deutsch an Fremdsprachige 31'500

Oberstufe

Stellvertretungen für Bildungsurlaube 50'000

Fördernde Massnahmen

Mehraufwand Schulische Heilpädagogik 22'400
Sonderpädagogikprojekt « Lift » 10'000

Betrieb und Unterhalt Schulanlagen

Weiterbildung Schulhauswarte 10'000
Baulicher Unterhalt Gill (neuer Drehteller) 11'000
Baulicher Unterhalt Linden (Fallschutz Kletterturm) 14'500

Schulgelder

Sport- und Talentschüler an anderen Schulen 77'000
Kinder in Sonderschulen und Heimen 808'300

13 Kultur, Freizeit**Kulturförderung**

Beitrag an Kultur Toggenburg 15'000
Beitrag an Spielgruppe « Schnäggehüsi » 6'000
Beitrag an Bibliothek/Ludothek 47'300

Sport

Beitrag an Bikeprojekt 7'500

Übrige Freizeitgestaltung

Jugendraum 10'000

Laufende Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14 Gesundheit	493'006.05	110'444.90	790'500	0	1'236'300	0
		382'561.15		790'500		1'236'300
141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	265'374.40		538'000		1'040'700	
142 Ambulante Pflegefinanzierung	2'908.85		13'500		125'500	
145 Ambulante Krankenpflege	188'790.05	109'664.15	196'200		30'200	
147 Schulgesundheitsdienst	34'365.25	780.75	40'700		38'300	
148 Lebensmittelkontrolle	1'100.00		1'100		1'100	
149 Übriges Gesundheitswesen	467.50		1'000		500	
15 Soziale Wohlfahrt	3'022'414.95	1'563'938.65	2'774'600	1'108'000	2'661'000	810'900
		1'458'476.30		1'666'600		1'850'100
150 Sozialversicherungen	251'143.00	260'189.35	253'500	220'000	217'500	200'000
1530 Allgemeine Sozialhilfe	388'642.65	26'151.95	441'500	1'500	463'100	600
1532 Asylsuchende	126'306.25	120'378.90	120'000	95'000	124'400	83'000
1533 Abgewiesene Asylsuchende (NEE)	86'107.70	30'086.30			5'300	2'500
1537 Flüchtlinge	63'911.30	65'541.95	60'000	31'500	88'700	44'800
1540 Kinder und Jugendliche	475'738.00	95'283.20	336'500	155'000	348'900	80'000
1541 Alimentenbevorschussungen	169'985.00	83'905.95	200'000	110'000	200'000	70'000
155 Invalidität	3'060.50		3'100		3'100	
158 Finanzielle Sozialhilfe	1'457'520.55	882'401.05	1'360'000	495'000	1'210'000	330'000

14 Gesundheit**Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**

Kostenanteil an Pflegefinanzierung 1'040'700

Ambulante Pflegefinanzierung

Beitrag an Spitex 117'000

Ambulante Krankenpflege

Verbuchung «Beitrag an Spitex» neu unter
«Ambulante Pflegefinanzierung»

15 Soziale Wohlfahrt**Allgemeine Sozialhilfe**

Beitrag an Soziale Fachstelle Toggenburg 150'000

Beitrag an Berufsbeistandschaft 165'000

Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESB) 112'000

Mutterschaftsbeiträge 20'000

Kinder und Jugendliche

Beitrag an Tagesfamilien Toggenburg 14'000

Unterbringung in Jugendheimen:
weniger Staatsbeiträge (Sparpaket II) 70'000

Finanzielle Sozialhilfe

Die Aufwände sinken (um 150'000) auf 1'210'000

Die Rückerstattungen sinken (um 165'000) auf 330'000

Laufende Rechnung		Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	1'846'777.25	184'929.25	1'743'100	164'800	1'888'800	190'100
			1'661'848.00		1'578'300		1'698'700
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1'526'816.05	148'738.75	1'379'200	130'800	1'476'700	154'300
1622	Mehrzweckgebäude, Magazine	36'630.45	11'270.50	20'300	8'000	29'800	8'000
165	Öffentlicher Verkehr	283'330.75	24'920.00	343'600	26'000	382'300	27'800
17	Umwelt, Raumordnung	469'930.45	3'219.55	357'800	23'000	347'900	5'000
			466'710.90		334'800		342'900
173	Übriger Umweltschutz	45'867.45		58'100	18'000	54'700	
174	Friedhof, Bestattungen	213'908.70	3'219.55	180'500	5'000	180'500	5'000
175	Gewässerverbauungen	48'276.35		10'000		10'000	
177	Raumplanung	130'080.35		78'500		71'500	
178	Naturschutz	31'797.60		30'700		31'200	
18	Volkswirtschaft	441'613.00	308'740.20	375'400	251'600	350'600	224'300
			132'872.80		123'800		126'300
1800	Landwirtschaft	57'306.80		33'500	8'000	33'700	8'000
1802	Tierkörpersammelstelle	17'760.55		18'600		18'600	
1810	Gemeindewälder	296'754.60	296'754.60	232'300	232'300	205'000	205'000
1811	Privatwald	45'078.65		46'000		46'000	
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	300.00	7'339.60		7'300	2'300	7'300
183	Tourismus, Kommunale Werbung	21'098.10		33'500		30'500	
184	Industrie, Gewerbe, Handel	3'314.30	4'646.00	11'500	4'000	14'500	4'000

16 Verkehr

Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Aufstockung Bauamtspersonal	
Baulicher Strassenunterhalt	580'000

Öffentlicher Verkehr

Kostenanteil öffentlicher Verkehr	350'500
-----------------------------------	---------

17 Umwelt, Raumordnung

Übriger Umweltschutz

Beitrag an Energietal Toggenburg (Label Region)	18'000
---	--------

Friedhof, Bestattungen

Grabräumung Ebnat und Kappel	20'000
------------------------------	--------

Raumplanung

Beitrag an toggenburg.ch (Regionalplanung)	60'000
--	--------

Naturschutz

Gemeindeanteil an ökologischen Leistungen (GAÖL)	30'000
--	--------

Laufende Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19 Finanzen	2'812'048.57	18'665'017.19	3'285'200	19'000'400	3'926'200	20'735'900
	15'852'968.62		15'715'200		16'809'700	
1900 Gemeindesteuern	65'708.14	10'941'097.73	50'000	10'875'500	50'000	11'040'500
1910 Finanzausgleich 1. Stufe		5'978'700.00		5'908'100		6'082'400
1911 Finanzausgleich 2. Stufe						626'000
193 Einnahmenanteile	139.25	1'114'729.50	1'000	994'900	1'000	1'118'800
194 Liegenschaften Finanzvermögen	157'544.75	560'343.95	152'000	923'700	163'300	1'810'500
195 Zinsen	283'731.62	59'320.91	338'600	56'000	267'900	56'200
196 Erträge ohne Zweckbindung		10'825.10	238'000	242'200		1'500
199 Abschreibung Verwaltungsvermögen	2'304'924.81		2'505'600		3'444'000	

18 Volkswirtschaft**Jagd, Fischerei, Tierschutz**

Beitrag an Tierklinik Nesslau 2'000

Tourismus, Kommunale Werbung

Beitrag an Toggenburg Tourismus 5'500

Industrie, Gewerbe, Handel

Beitrag an toggenburg hoch3 7'000

19 Finanzen**Gemeindesteuern**

Details sind im Steuerplan auf Seite 18 ersichtlich

Liegenschaften Finanzvermögen

Landverkäufe 1'650'000

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Ordentliches Verwaltungsvermögen 1'492'800

Spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen 301'200

Zusätzliche Abschreibungen aus Landverkäufen 1'650'000

Investitionsrechnung

Investitionsrechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total	1'270'468.20	195'151.00	2'620'000		2'485'000	300'000
		1'075'317.20		2'620'000		2'185'000
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	33'263.40		70'000		85'000	
10200 Gemeindeentwicklung			70'000		85'000	
10700 Telefonanlage	33'263.40					
12 Bildung	34'809.20		230'000		130'000	
12171 Schulraumkonzept			100'000		100'000	
12191 Informatik	34'809.20		30'000		30'000	
12195 Schulbus			100'000			
13 Kultur, Freizeit			60'000		60'000	
13300 Erlebniswandern			60'000		60'000	
16 Verkehr	1'157'254.80	195'151.00	1'800'000		1'200'000	
16211 Ackerhusweg	124'458.05					
16212 Ringstrasse, Heckenweg			600'000		450'000	
16215 Gestaltung Zentrum			50'000		50'000	
16216 Kronenbrücke			500'000			
16217 Brücke Schützengarten			50'000			
16218 Rosenbüelstrasse, Klösterli-Wier					300'000	
16219 Rosenbüelstrasse, Wier-Kauf					300'000	
16220 Radlader					100'000	
16225 Blombergstrasse	133'465.70					
16226 Brand-Nestelstrasse	200'377.25	80'151.00				
16227 Steintalstrasse	353'992.20	115'000.00				
16228 Churfirstenstrasse	135'522.95		100'000			
16229 Ersatzfahrzeug für SCAM	209'438.65					
16230 Werkhof Bauamt			500'000			

Investitionsrechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17 Umwelt	6'706.80		30'000		600'000	300'000
17400 Urnenwand	6'706.80					
17500 Morgabächli, Gewässeroffenlegung					600'000	300'000
17700 Naturgefahren			30'000			
19 Finanzen	38'434.00		430'000		410'000	
19413 Schuppe, WC			100'000			
19415 Tüfental, Quellfassung					80'000	
19416 Hüttenbühl, Strasse, Quellfassung	38'434.00		90'000		90'000	
19416 Hüttenbühl, Stall			240'000		240'000	

Investitionsplanung 2014–2018

Investitionsplanung 2014–2018	Voranschlag 2014	Planung 2015	2016	2017	2018
Netto-Investitionen	2'185'000	2'305'000	5'180'000	4'320'000	1'500'000
Gemeindeentwicklung	85'000				
Gemeindehaus, Lift			100'000		
Tanklöschfahrzeug			350'000		
Schulraumkonzept und Weiterentwicklung Schule	100'000	500'000	4'000'000	4'000'000	1'000'000
Informatik, Schule	30'000	105'000	110'000		
Schulbusse		100'000		100'000	
Schiessanlagen		200'000			200'000
Erlebniswandern	60'000	60'000			
Biketrail		100'000			
Thurwegumlegung		100'000			
Ringstrasse, Heckenweg	450'000				
Gestaltung Zentrum	50'000	200'000			
Rosenbüelstrasse, Klösterli-Wier	300'000				
Rosenbüelstrasse, Wier-Kauf	300'000				
Brücke Schützengarten		370'000			
Ebnaterstrasse, Krone-Rosenbüel		350'000			
Austrasse			220'000		
Ebnaterstrasse, Rosenbüel-Palais			400'000		
Steinfelsstrasse				220'000	
Obere Berglistrasse					300'000
Brücke «Schwarzer Steg»		220'000			
Radlader	100'000				
Morgabächli, Gewässeroffenlegung	300'000				
Tüfental, Quellfassung	80'000				
Hüttenbühl, Stall	240'000				
Hüttenbühl, Strasse, Quellfassung	90'000				

Finanzplanung 2014–2018

Der Finanzplan ist ein rollendes Planungsinstrument. Er zeigt die Tendenz, nichts Genaues. Der Plan umfasst eine fünfjährige Periode. Er basiert auf dem Voranschlag der Laufenden Rechnung und den Investitionsabsichten der kommenden Jahre. Den Berechnungen liegen folgende Annahmen zu Grunde:

- Marginale Erhöhung der Bevölkerungszahlen
- Sparpaket II:
 - Steigende Kosten der Pflegefinanzierung
 - Steigende Soziallasten
 - Absehbare Änderungen im Finanzausgleichsgesetz (im Kantonsrat noch nicht abschliessend beschlossen)

Finanzplanung 2014–2018	Voranschlag 2014	Planung 2015	2016	2017	2018
Steuerfuss	145%	145%	145%	145%	145%
Jährlich geplanter Steuerzuwachs	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%
Grundsteuer	0.8‰	0.8‰	0.8‰	0.8‰	0.8‰
Teuerung	0.4%	0.4%	0.4%	0.4%	0.4%

Laufende Rechnung Nettoaufwand					
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'632'400	1'684'100	1'711'000	1'733'000	1'750'100
Öffentliche Sicherheit	32'900	33'000	33'100	33'300	33'400
Bildung	9'904'300	9'943'900	9'983'700	10'023'500	10'063'600
Kultur, Freizeit	347'700	349'100	350'500	351'900	353'300
Gesundheit	1'236'300	1'251'300	1'266'400	1'281'600	1'296'800
Soziale Wohlfahrt	1'850'100	1'922'800	1'980'900	2'039'300	2'098'300
Verkehr	1'698'700	1'705'500	1'712'300	1'719'200	1'726'000
Umwelt, Raumordnung	342'900	344'300	345'700	347'000	348'400
Volkswirtschaft	126'300	126'800	127'300	127'800	128'300
Finanzen (ohne allgemeine Mittel)	2'058'000	1'995'700	2'043'200	2'121'600	2'433'700
Total Nettoaufwand	19'229'600	19'356'500	19'554'100	19'778'200	20'231'900

Allgemeine Mittel					
Gemeindesteuern	11'040'500	11'112'400	11'167'500	11'222'200	11'282'600
Einnahmeanteile	1'118'800	1'082'000	1'082'000	1'092'000	1'102'000
Finanzausgleich	6'708'400	6'729'400	6'989'200	7'210'700	7'454'800
Total allgemeine Mittel	18'867'700	18'923'800	19'238'700	19'524'900	19'839'400

Aufwandüberschuss	361'900	432'700	315'400	253'300	392'500
Ertragsüberschuss					

Abschreibungsplan

Abschreibungsplan	Buchwert 01.01.2013	Netto- investitionen 2013	Abschreibungen 2013	Buchwert 31.12.2013	Abschreibungen 2014
Ordentliches Verwaltungsvermögen	11'757'981.75	2'190'000.00	1'364'500.00	12'583'481.75	1'492'757.60
Tiefbauten	2'948'899.85	1'300'000.00	420'900.00	3'827'999.85	474'658.80
Strassen und Brücken	2'948'899.85	1'300'000.00	420'900.00	3'827'999.85	474'658.80
Hochbauten	516'554.60	500'000.00	51'700.00	964'854.60	96'500.00
Gemeindehaus	451'584.50	0.00	45'200.00	406'384.50	40'700.00
Urnenwand Friedhof	64'970.10	0.00	6'500.00	58'470.10	5'800.00
Werkhof Bauamt	0.00	500'000.00	0.00	500'000.00	50'000.00
Schulbauten	6'629'034.85	100'000.00	610'600.00	6'118'434.85	645'165.90
Schulanlage Gill	3'951'000.00	0.00	404'000.00	3'547'000.00	404'000.00
Heizung Schulhaus Schafbüchel	329'001.55	0.00	23'800.00	305'201.55	23'800.00
Schulhaus Linden	154'000.00	0.00	51'400.00	102'600.00	51'400.00
Sanierung Turnhalle Schafbüchel	2'150'667.40	0.00	126'500.00	2'024'167.40	126'500.00
Wier II, Fassade Aula, Informatikzimmer	44'365.90	0.00	4'900.00	39'465.90	39'465.90
Schulraumkonzept	0.00	100'000.00	0.00	100'000.00	0.00
Wald	102'150.00	0.00	10'200.00	91'950.00	9'200.00
Wald ehemaliger Ortsgemeinde Ebnat	102'150.00	0.00	10'200.00	91'950.00	9'200.00
Mobiliien, Maschinen, Fahrzeuge	459'570.35	130'000.00	160'900.00	428'670.35	165'132.90
Erneuerung Informatik	74'543.75	0.00	26'100.00	48'443.75	17'000.00
Erneuerung Informatik	34'809.20	30'000.00	12'200.00	52'609.20	0.00
EDV Erneuerung PG	46'169.50	0.00	16'200.00	29'969.50	29'969.50
Telefonanlage	33'263.40	0.00	11'600.00	21'663.40	21'663.40
Bauamtsfahrzeug	209'438.65	0.00	73'300.00	136'138.65	47'600.00
Schulbus	61'345.85	0.00	21'500.00	39'845.85	13'900.00
Schulbus	0.00	100'000.00	0.00	100'000.00	35'000.00

Abschreibungsplan	Buchwert 01.01.2013	Netto- investitionen 2013	Abschreibungen 2013	Buchwert 31.12.2013	Abschreibungen 2014
Investitionsbeiträge	1'101'772.10	60'000.00	110'200.00	1'051'572.10	99'100.00
Erneuerung Schwimmbad 1. Etappe	957'140.00	0.00	95'700.00	861'440.00	86'100.00
Erneuerung Schwimmbad 2. Etappe	144'632.10	0.00	14'500.00	130'132.10	13'000.00
Erlebniswandern	0.00	60'000.00	0.00	60'000.00	0.00
Übrige aktivierte Ausgaben	0.00	100'000.00	0.00	100'000.00	3'000.00
Gemeindeentwicklung	0.00	70'000.00	0.00	70'000.00	0.00
Naturgefahren	0.00	30'000.00	0.00	30'000.00	3'000.00
Spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen	4'518'816.90	0.00	301'200.00	4'217'616.90	301'200.00
Heime Ebnat-Kappel	4'518'816.90	0.00	301'200.00	4'217'616.90	301'200.00

Steuerplan

Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	9'932'500
Fr. 6'850'000 mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer Steuerfuss 145 %		
Grundsteuern	Fr.	720'000
0,8 ‰ von Fr. 885'000'000 (Verkehrswert aller privaten Grundstücke)	Fr.	708'000
0,2 ‰ von Fr. 60'000'000 (Verkehrswert aller öffentlichen Grundstücke)	Fr.	12'000
Feuerwehersatzabgabe	Fr.	340'000
Steuersatz 20 % der einfachen Steuer vom Einkommen (max. Fr. 700)		
Nebensteuern (Gemeindesteuern und Steueranteile)	Fr.	1'498'000
Juristische Personen	Fr.	670'000
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	250'000
Quellensteuern	Fr.	190'000
Nach- und Strafsteuern	Fr.	10'000
Handänderungssteuern	Fr.	350'000
Hundesteuern	Fr.	28'000

Anträge

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Aufgrund des errechneten Steuerbedarfs und der Ausführungen im Bericht zum Voranschlag unterbreiten wir Ihnen im Einvernehmen mit der Geschäftsprüfungskommission die folgenden

Anträge

- Der Voranschlag 2014 und der Steuerplan der Politischen Gemeinde Ebnat-Kappel seien zu genehmigen.
Für das Jahr 2014 seien folgende Steuersätze zu beschliessen:

Gemeindesteuern	145 %
Grundsteuern	0.8 ‰
Feuerwehersatzabgaben	20 %
- Der Voranschlag 2014 der Alters- und Pflegeheime Ebnat-Kappel sei zu genehmigen.

Ebnat-Kappel, 10. Oktober 2013

Gemeinderat Ebnat-Kappel

Alters- und Pflegeheime

Laufende Rechnung

Den sich wandelnden Bedürfnissen betagter Menschen wird Rechnung getragen, was sich voraussichtlich durch eine leicht reduzierte Belegung auswirken wird. Die wesentlichen Abweichungen zum Vorjahresbudget sind in den Positionen Personalkosten (Aufwand) und in den Pensions- und Pfegetaxen (Erträge) zu sehen. Die Pensionskassenbeiträge sind aufgrund des Wechsels vom Leistungs- zum Beitragsprimat mit Mehrkosten von Fr. 90'000.00 veranschlagt.

Eine generelle Lohnerhöhung ist nicht vorgesehen. Auch wird von einer Nullteuerung ausgegangen. Bei den Pensionstaxen werden

leichte Anpassungen vorgenommen (je nach Angebotsform zwischen Fr. 2.00 und Fr. 4.00 pro Tag). Auch ist ein Zuschlag auf der Abteilung für demenziell erkrankte Betagte von Fr. 5.00 pro Tag vorgesehen. Dagegen sind keine Anpassungen bei den Betreuungs- und Pfegetaxen geplant, vorbehalten bleiben Anpassungen seitens der Krankenkassen und der weiteren Kostenträger, worauf die Alters- und Pflegeheime direkt keinen Einfluss haben. Es wird ein Betriebsgewinn (Gewinn vor Abschreibungen und Reservebildung) von Fr. 200'000.00 angestrebt. Im Wissen um das geplante Planungs- und Bauprojekt (Anpassungen der Infrastruktur) ist dieser Gewinn von zentraler Bedeutung.

Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Alters- und Pflegeheim Wier und Wohnheim Speer	8'959'332.41	8'959'332.41	9'143'500	9'143'500	9'075'100	9'075'100
Personalaufwand	7'208'823.25		7'470'500		7'594'200	
Medizinischer Bedarf	90'562.99		120'000		111'000	
Lebensmittel und Getränke	416'089.01		398'500		405'700	
Hauswirtschaft	125'460.30		143'500		139'500	
Unterhalt, Reparaturen	244'965.59		181'000		191'700	
Anlagennutzung / Abschreibungen	50'407.75		52'000		53'700	
Energie und Wasser	164'473.95		171'500		179'000	
Büro und Verwaltung	116'794.16		117'000		110'700	
Verwendung Spenden	74'048.80		7'000		7'000	
Übriger Sachaufwand	112'557.80		135'000		133'000	
Einlagen in Reserven	250'000.00		280'000		-	
Pensions- und Pfegetaxen		8'553'793.00		8'808'000		8'755'700
Medizinische Nebenleistungen		84'239.65		89'500		85'200
Leistungen für Heimbewohner		51'542.95		52'500		50'700
Kapitalzinsen		34'225.91		39'000		18'000
Cafeteria		59'529.00		52'500		76'500
Leistungen Personal und Dritte		101'953.10		95'000		82'000
Beiträge und Spenden		74'048.80		7'000		7'000
Unternehmenserfolg (nach Abschreibungen und Reserveeinlagen)	105'148.81	-	67'500	-	149'600	-

Investitionsrechnung

Im Jahr 2014 schlagen nebst den Investitionen im Wohnheim Speer von insgesamt Fr. 42'000.00 vor allem die geplanten Anschaffungen/Ersatzanschaffungen im Alters- und Pflegeheim Wier zu buche.

Als grössere Anschaffungen geplant sind:

Alters- und Pflegeheim Wier

Ein weiterer Projektierungskredit für die Planung des zukünftigen Bauvorhabens, der Ersatz der grossen Geschirrwashmaschine in der Heimküche, die Liftsanierung im Haus A, verschiedene Sonnenstoren, das Garagentor, der Internetanschluss im Haus A und Haus B. Weiter, speziell für den Pflegebereich im APH Wier sind Fr. 33'000.00 für eine Hebebadewanne, Pflegebetten und Rollstühle veranschlagt.

Wohnheim Speer

Für eine gute Beschattungslösung sind Sonnenschirme im Wert von Fr. 11'500.00 geplant. Pflegebetten sind auch im Wohnheim Speer vorgesehen mit Fr. 10'000.00. Weiter werden Fenstergeländer im Wert von Fr. 12'200.00 für die Sicherheit der Bewohnenden gebaut. Auf dem Dachboden sind Fenster vorgesehen (Gebäudeschutzmassnahme).

Investitionsrechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Alters- und Pflegeheim Wier	119'440		194'000	0	282'500	
Machbarkeitsstudie / Projektstudien	24'800		50'000		50'000	
Liftsanierung Haus A			100'000		85'000	
Schiebetüre Küche/Speisesaal			12'000			
Sanierung Garagentor					13'000	
Sonnenstore Haus A 3. OG					8'000	
Sonnenstore Abt. 4 Dachterrasse					11'500	
Internet Haus A und Haus B					22'000	
Hebebadewanne	17'640					
Hebewannen Haus A					18'000	
Pflegebetten	35'000		10'000		10'000	
Rollstühle	10'000		5'000		5'000	
Waschmaschine für Lingerie	32'000					
Waschschleudermaschine			7'000			
Gläserspülmaschine			10'000			
Geschirrwashmaschine Küche Haupthaus					60'000	

Investitionsrechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Wohnheim Speer	55'600		125'000	0	42'000	
Heizungssanierung	55'600					
Garderoben UG / Erneuerungen			90'000			
Gartenanlage / Sanierung			35'000			
Fenster im Esterich					8'300	
Fenstergeländer					12'200	
Pflegebetten (jährlich 2 Stk.)					10'000	
Sonnenschirme im Garten					11'500	

Investitionsplanung

Investitionsplan	Voranschlag 2014	Planung 2015	2016	2017	2018
Netto-Investitionen	324'500	136'500	15'000	10'000	10'000
Alters- und Pflegeheim Wier	282'500	115'000	15'000	10'000	10'000
Projektstudie	50'000				
Liftsanierung Haus A	85'000				
Liftsanierung Haus C		100'000			
Sanierung Garagentor	13'000				
Sonnenstore Haus A 3.OG	8'000				
Sonnenstore Abt. 4 Dachterrasse	11'500				
Internet Haus A und B	22'000				
Hebewanne Haus A	18'000				
Pflegebetten	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Rollstühle	5'000	5'000	5'000		
Geschirrwaschmaschine	60'000				
Software Pflegedokumentation		geplant			
Wohnheim Speer	42'000	21'500	0	0	0
Fenster im Estrich	8'300				
Fenstergeländer	12'200				
Pflegebetten (jährlich 2 Stk.)	10'000	10'000			
Gartenbestuhlung inkl. Sonnenschirme	11'500	11'500			

Wald und Alpen

Laufende Rechnung

Gemeindewälder

Im Jahr 2014 wird weniger Holz geschlagen werden als in den vergangenen Jahren. Es ist jedoch wiederum ein Helikopterschlag im Möslwald geplant. Die Erträge bei Holzschlägen mit Helikoptereinsatz sind aufgrund der hohen Kosten geringer. Aber damit der Wald seine Funktion als Schutzwald erfüllt, muss er auch genutzt und gepflegt werden. Schutzwälder befinden sich meistens in steilem, unwegsamem Gelände und sind kaum erschlossen. Der Kanton spricht deshalb Beiträge zu Gunsten der Waldbesitzer, um die damit verbundene hohe finanzielle Belastung zu vermindern.

Im Bereich Wegunterhalt wird die Verlängerung des «Franzosenweges» wieder instand gestellt. Dieses Teilstück wird aus dem Forstreservefonds finanziert, der anschliessend aufgebraucht ist.

Laufende Rechnung		Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1810	Gemeindewälder	296'754.60	296'754.60	232'300	232'300	205'000	205'000
30100	Besoldungen Holzerei	69'118.65		33'900		45'000	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	5'760.20		2'800		3'800	
30500	Unfallversicherungsbeiträge	4'384.90		2'000		2'900	
30900	übriger Personalaufwand	511.60		1'000		1'000	
31300	Auslagen Max Steidle Forstfonds			1'000		1'000	
31410	Wegunterhalt, Perimeterbeiträge	4'150.10		9'000		24'100	
31411	Pflegeaufwand GAÖL	2'283.50		5'000		5'000	
31412	Pflegeaufwand Schutzobjekte	9'086.45		9'500		9'000	
31450	Holzschläge, Rüstkosten	111'759.25		105'000		65'000	
31460	Waldpflege, Forstschutz	18'616.75		20'000		10'000	
31800	Versicherungen, Abgaben, Grundsteuern	363.60		1'000		1'000	
31900	übriger Sachaufwand	139.40		1'000		1'000	
33100	Ordentliche Abschreibung VV	14'600.00		13'100		9'200	
33200	Zusätzliche Abschreibung VV	29'050.00					
36100	Beförsterungskosten	23'894.40		23'000		24'000	
36500	Beiträge an Verbände	1'905.80		4'000		2'000	
39000	Int. verr. Verwaltungskosten	1'130.00		1'000		1'000	

Laufende Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43500 Holzverkauf		208'079.60		160'000		124'000
43600 Rückerstattungen, Benzinzoll		2'609.80		1'700		2'000
46000 Bundesbeiträge		30'355.50		21'500		21'000
46001 Bundesbeiträge GAÖL		6'743.00		4'000		4'000
46100 Staatsbeiträge		30'355.50		21'500		21'000
46101 Staatsbeiträge GAÖL		6'743.00		4'000		4'000
46901 Beiträge Schutzobjekte		10'186.45		10'500		10'000
48000 Fondsbezug Max Steidle Forstfonds				1'000		1'000
48001 Fondsbezug Forstreservfonds						16'400
48100 Bezug aus Reserve				6'300		
49300 Int. verr. Zinsertrag		1'681.75		1'800		1'600

Alpen

Auf der Säntisalp (Böden) muss der Güllekasten mit Mistbett dringend saniert werden, daher der hohe Aufwand im baulichen Unterhalt. Weiter werden im Jahr 2014 auf den Alpen Tüfental und Oberen Hüttenbühl voraussichtlich die Wasserversorgung fertiggestellt und der Neubau des Alpstalles im Hüttenbühl realisiert.

Laufende Rechnung		Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19415	Bewirtschaftete Alpen	82'239.45	82'239.45	86'500	86'500	92'600	92'600
30100	Besoldungen Alphirten und Unterhalt	32'259.00		34'000		38'000	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	2'417.05		3'000		3'000	
30500	Unfallversicherungsbeiträge	1'518.40		1'900		2'000	
30900	übriger Personalaufwand	1'461.90		1'800		1'800	
31300	Sachaufwand Alpbetrieb	17'140.05		17'500		18'000	
31400	Baulicher Unterhalt Gebäude	1'983.55		3'000		8'000	
31410	Wegunterhalt, Perimeterbeiträge	3'696.45		4'000		3'000	
31800	Versicherungen, Abgaben, Grundsteuern	3'693.25		2'100		3'500	
31900	übriger Sachaufwand	620.00		1'200		1'000	
36600	Sömmerungsbeiträge an Alphirten	12'898.70		14'000		12'000	
38100	Einlage in Reserve	2'121.10		1'700			
39000	Int. verr. Verwaltungskosten	2'430.00		2'300		2'300	
42300	Mietzinseinnahmen		2'550.00		2'600		2'600
43400	Sömmerungszinse		36'403.05		36'000		36'000
43600	Rückerstattungen		137.50				
46000	Sömmerungsbeiträge Bund		37'228.00		37'000		37'000
46100	GAÖL-Beiträge		5'080.00		10'000		10'000
48100	Bezug aus Reserve						6'100
49300	Int. verr. Zinsertrag		840.90		900		900

Laufende Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19416 Verpachtete Alpen	30'631.75	30'631.75	35'600	35'600	35'400	35'400
30100 Besoldungen	2'115.00		1'000		7'000	
30300 Sozialversicherungsbeiträge	131.10		100		500	
30500 Unfallversicherungsbeiträge	54.40		100		300	
31400 Baulicher Unterhalt	9'794.15		2'000		16'000	
31410 Wegunterhalt	1'568.50		4'000		4'000	
31800 Versicherungen, Abgaben, Grundsteuern	3'730.45		3'500		3'700	
31900 übriger Sachaufwand	200.00		3'500		1'000	
38100 Einlage in Reserve	12'538.15		20'900		2'400	
39000 Int. verr. Verwaltungskosten	500.00		500		500	
42300 Pacht- und Mietzinseinnahmen		28'830.00		28'800		28'800
43600 Rückerstattungen		120.00				
46001 Bundesbeiträge GAöL				2'500		2'500
46101 Staatsbeiträge GAöL				2'500		2'500
49300 Int. verr. Zinsertrag		1'681.75		1'800		1'600

Revision der Ortsplanung

Richtplan

Der Gemeinderat und die Ortsplanungskommission haben mit der Überarbeitung der kommunalen Richtplanung begonnen. Der Richtplan zeigt auf, wie sich die Gemeinde in den nächsten Jahren entwickeln soll. Die Auswirkungen auf die Siedlung, den Verkehr, die Freiräume und die Infrastruktur betreffen die gesamte Bevölkerung von Ebnat-Kappel.

In diesem Zusammenhang ist es der Gemeinde ein grosses Anliegen, die Wünsche und Ziele der Bevölkerung zur Gemeindeentwicklung in Erfahrung zu bringen.

Ziele

Der bestehende Richtplan von Ebnat-Kappel und der Zonenplan stammen aus den Jahren 1986 bis 1992. Die darin vorgegebenen Ziele und Massnahmen entsprechen längst nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und Vorstellungen. Denn zwischenzeitlich hat sich die planungsrechtliche sowie tatsächliche Ausgangslage grundlegend verändert. Häufig auftretende Ein- und Umzonungsbegehren belegen den Revisionsdruck.

Die Richtplanung soll kurz-, mittel- und langfristige Entwicklungsspielräume für einen Planungshorizont von ca. 20 Jahren aufzeigen.

Stand

Die Vorbereitungen sind abgeschlossen. Nun geht es darum, die Ziele in Form eines räumlichen Entwicklungskonzepts zu erarbeiten. Anschliessend folgt die eigentliche Richtplanerarbeitung. Im Richtplan werden die Massnahmen zur Erreichung der Ziele aufgezeigt.

Vorgehen

Nehmen Sie sich bitte einige Minuten Zeit und teilen Sie uns Ihre Anliegen und Anregungen mittels nachfolgendem Fragebogen mit. Der Gemeinderat und die Ortsplanungskommission werden die Resultate auswerten und nach Möglichkeit in die Revision der Richtplanung einfliessen lassen. Diese Informationen werden vertraulich behandelt.

Nebst dem Fragebogen auf der nächsten Seite kann die Umfrage auch Online unter www.ebnat-kappel.ch ausgefüllt werden.

An der Vorgemeinde vom 11. November 2013 werden weitere Exemplare zum Ausfüllen bereitliegen. An diesem Abend informieren wir Sie zudem detaillierter über die Revision der Ortsplanung.

Falls beim Ausfüllen des Fragebogens Unsicherheiten oder Fragen auftreten, steht Ihnen Alexander Bommeli, Ratsschreiber (alexander.bommeli@ebnat-kappel.ch oder Tel. 071 992 64 11) gerne zur Verfügung.

Den ausgefüllten Fragebogen retournieren Sie bitte bis am 6. Dezember 2013 an:

Gemeindeverwaltung Ebnat-Kappel
Hofstrasse 1
9642 Ebnat-Kappel

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Fragen an die Bevölkerung

1. Soll die Gemeinde Ebnat-Kappel wachsen?
Wenn ja, soll nach innen verdichtet oder das Siedlungsgebiet vergrössert werden?

2. Braucht es eine grössere Durchmischung der Altersgruppen?

3. Welche bauliche Entwicklung ist in der Gemeinde Ebnat-Kappel anzustreben (Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Wohnen über Generationen; Mietwohnungen, Eigentumswohnungen, Kleinwohnungen)?

4. Wo sind Quartiere mit Renovations- und Aufwertungsbedarf?

5. Gilt es den Gewerbestandort auszudehnen?

6. Bestehen im Bereich Verkehr (Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Parkierung, Velo- und Fussgängerverbindungen, Verkehrssicherheit, Verkehrsberuhigung, Strassenerschliessung) Probleme, die anzupacken sind?
Wenn ja, wo und warum?

FRAGEN AN DIE BEVÖLKERUNG

7. Sind Ihrer Meinung nach im Bereich Strassen Gestaltungsmaßnahmen notwendig?

8. Sind die bisherigen Schutzmassnahmen im Bereich Ortsbild, Kulturobjekte und Naturobjekte ausreichend?

9. Welche Bedürfnisse bestehen bezüglich der Infrastruktur der Gemeinde (Schulen, Einkaufen, Sport, Freizeit, Ver- und Entsorgung, Vereine, etc.)?

10. Ist für Sie eine aktive Aufwertung der Landschaft in der Gemeinde Ebnet-Kappel wichtig (z.B. vermehrt ökologische Ausgleichsflächen auf dem Land, Bachrenaturierungen innerhalb Siedlungsgebiet)?

Bemerkungen:

Diese Informationen werden vertraulich behandelt. Die Angabe des Namens und der Adresse sind optional.

Der Gemeinderat und die Ortsplanungskommission werden die Resultate auswerten und nach Möglichkeit in die Revision der Richtplanung einfliessen lassen.

Name / Vorname*: _____

Adresse*: _____

Alter: _____

* Optionale Angaben

Bitte retournieren Sie den ausgefüllten Fragebogen bis am 6. Dezember 2013 an die Gemeindeverwaltung Ebnet-Kappel.
Besten Dank für Ihre Mitarbeit.